

Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des [BMZ-Logo] des [MBK-Logo]

„Burkina Faso: zwischen Klimawandel und kulturellem Wandel“

Bericht zur Online-Veranstaltung am 05. Februar 2021 von 10-13 Uhr

Nach monatelangem, pandemiebedingtem Stillstand der Öffentlichkeitsarbeit zu den aktuellen Entwicklungen in Burkina Faso, boten das **Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland (NES)** und die **Initiative Endlich Afrika** am 5. Februar endlich Gelegenheit, eine Veranstaltung neuen Typus, als Onlinekonferenz zu diesen Themen gemeinsam mit Beteiligten aus Deutschland, Burkina Faso, der Schweiz und Luxemburg, durchzuführen. An der dreistündigen Veranstaltung nahmen insgesamt 116 Menschen teil. Davon 19 Schüler*inne und Studierende, 17 Bildungsakteur*innen, 9 Migrantische bzw. postmigrantische Akteur*innen, 45 Eine-Welt-Akteur*innen, 2 Personen aus zivilgesellschaftlichen Organisationen, 2 Journalist*innen und 22 Personen aus der breiten Bevölkerung.

Durch die Veranstaltung führten Doris Müller (Initiative Endlich Afrika), Melanie Malter-Gnanou, Boris Grosman und Carla Rusconi (NES e.V.).

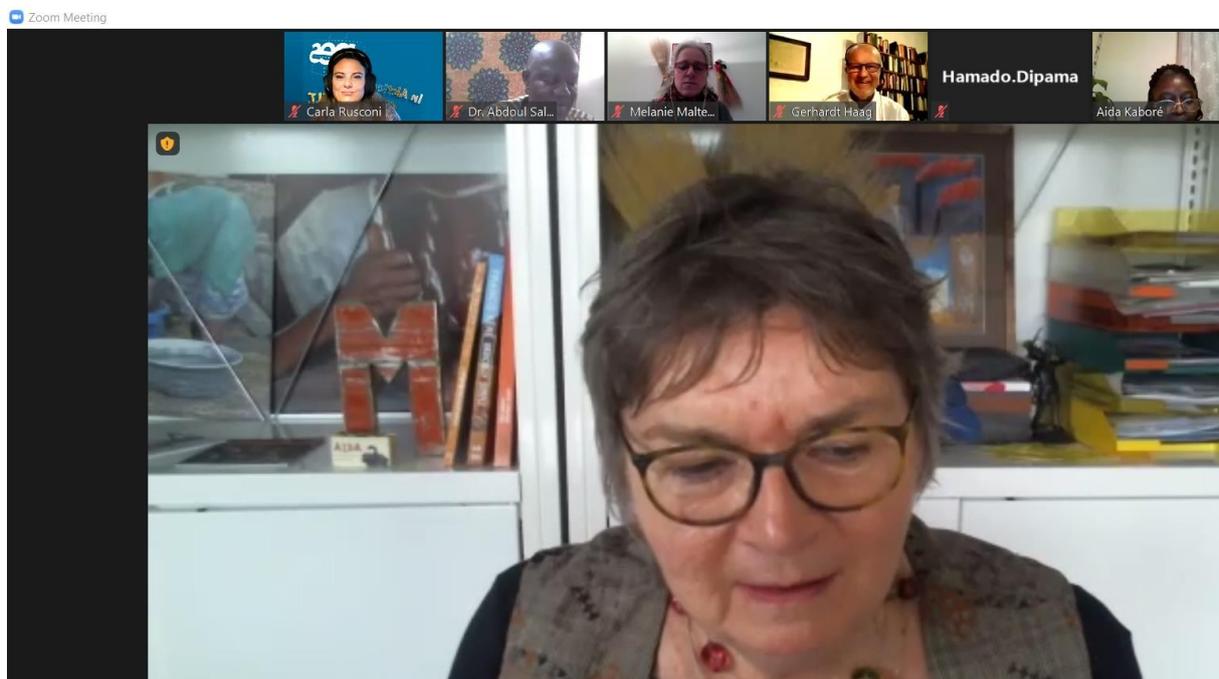


Foto: Initiatorin Doris Müller (Mitte in groß), Übersetzerin Aïda Kaboré (oben 1.v.r.), Referenten Hamado Dipama (2.v.r.), Gerhardt Haag (3.v.r.) Dr. Kaboré (2.v.l.), Fachpromotorin Internationale Partnerschaften Melanie Malter-Gnanou (oben 3.v.l.) und techn. Support Carla Rusconi (1.v.l.)

Seit der letzten gemeinsamen Aktion, die als „Mahnwache“ für die Opfer des Terrors vor der Saarbrücker Stadtbibliothek konzipiert war, hat sich die Lage für die Bevölkerung von Burkina Faso dramatisch verschlechtert. Als Folge des Terrors kam es zu Flüchtlingsbewegungen innerhalb Westafrikas, wobei Burkina Faso aufgrund seiner geografischen Lage eine Haupt-

Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des [BMZ-logo] des [MBK-Logo]

last schultern muss. Eine Hungersnot für 5 Mio. Einwohner wird befürchtet und als dazu kommt, dass die Pandemie in ihrer zweiten Welle Burkina Faso stärker als befürchtet in Mitleidenschaft gezogen hat. Die Aufmerksamkeit deutscher Medien für Westafrika ist spärlich. Aufklärung und Aufmerksamkeit tun Not. Die Auswirkungen der weltweiten Klimakatastrophe sind in der Sahelzone Burkina Fasos bereits seit Jahrzehnten immer deutlicher spürbar.

Die Online Konferenz sollte somit Betroffenen und Aktivist*innen Gelegenheit zu Information, Sensibilisierung und Vernetzung bieten.



Foto rechts: Dr. Abdoul Salmane Kaboré

Die teilnehmenden Referenten, die wir gebeten hatten, Fragen zum Zusammenhang von Terror und Klimawandel, zur Kulturszene, zur politischen Situation des Landes, sowie zum Bildungssystem und zur Pandemie zu beantworten, stehen seit Jahren durch eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit der Initiative „Endlich Afrika“ im Austausch.

Aïda Kaboré – Gründungsmitglied der Initiative Endlich Afrika und Wahl-saarländerin mit burkinischen Wurzeln – unterstützte die zweisprachige Veranstaltung als professionelle Dolmetscherin und Kennerin der deutsch-burkinischen Szene – Herzlichen Dank dafür!

Dr. Abdoul Salame Kaboré, dem wir diese Konferenz aus Anlass seines 70. Geburtstags gewidmet haben, blickt auf ein Leben, ausgefüllt mit sozialem und politischem Engagement zurück. Als Gesundheitsminister unter dem panafrikanisch-sozialistischen Präsidenten Thomas Sankara (Regierungszeit von 1983-87), genießt er heute noch großes Ansehen in

Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des [BMZ-logo] des [MBK-Logo]

Burkina Faso. So war es nur folgerichtig, dass er nach dem friedlichen Umsturz 2014 für die sankaristische Partei zum Bürgermeister seiner Heimatgemeinde Sourgou gewählt wurde.

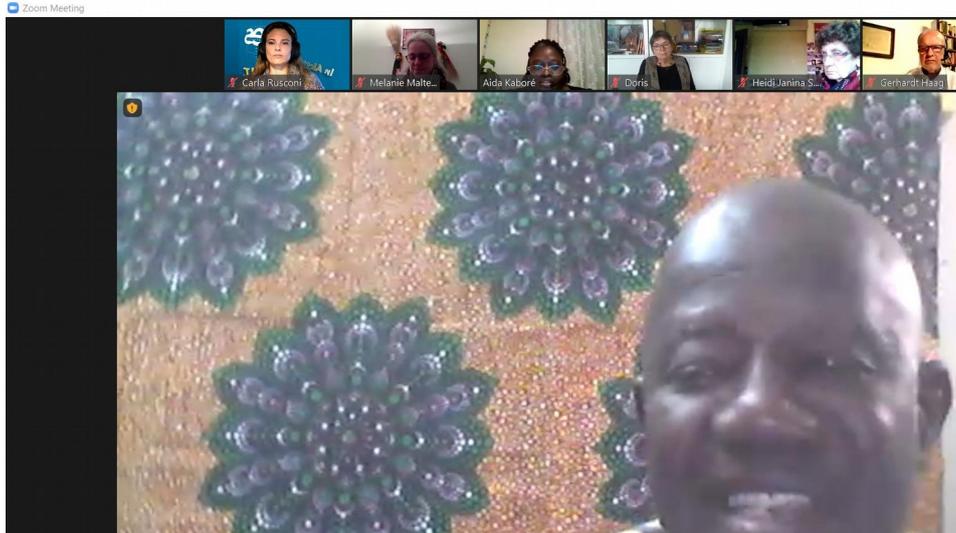


Foto: Dr. Adoul Salmane Kaboré (Mitte in groß)

Er berichtete im Eröffnungsvortrag der Onlinekonferenz über die Ausbreitung von Covid 19 und die damit einhergehenden Maßnahmen und Folgen. So wurden einerseits zu Beginn der Pandemie keine hohen Inzidenzen gemeldet und an COVID 19 erkrankte Menschen verkrafteten die Erkrankung meist ganz gut – was nicht zuletzt auch damit zusammen hängen könnte, dass das Durchschnittsalter in Burkina keine 50 Jahre beträgt. Ferner scheint die extrem trockene Hitze, wie auch die doch sehr verbreitete Einnahme des Präparates Chloroquin als Malariaprophylaxe auch einen Beitrag gegen einen erschwerten Verlauf der COVID-19-Infektionen zu leisten. Ein erster harter Lockdown hatte jedoch sehr gravierende Folgen auf die ärmeren Teile der Bevölkerung, die dadurch harte Einkommenseinbußen zu verzeichnen hatten und deren Kindern durch Schulschließungen, die mit dem Schulbesuch einhergehende Verpflegung schlichtweg fehlt. Es wird teilweise Onlineunterricht oder Fernunterricht über das Fernsehen angeboten, diese kann jedoch von einer großen Zahl an Schüler*innen aufgrund mangelnder Infrastruktur nicht wahrgenommen werden. In der Behandlung von COVID-19-Erkrankten wird auch mit verschiedenen pflanzlichen Präparaten aus der alternativen traditionellen Medizin geforscht und es gibt kleinere Erfolge und positive Krankheitsverläufe, die durch traditionelle Behandlungen begleitet wurden.

Generell zeigt sich, dass das Land einerseits durch innovativen Kräfte viele Möglichkeiten hat, der Pandemie zu begegnen – so wurden beispielsweise

Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des [BMZ-Logo] des [MBK-Logo]

zahlreiche selbstgebaute Handwaschstationen geschaffen und viele Sensibilisierungsvideos aufgenommen und verbreitet. Andererseits ist es noch immer nicht einfach in kurzer Zeit einen Coronatest (PCR) zu machen und es kann noch nicht gesagt werden, wann Impfstoffe ins Land kommen werden. Seit Anfang diesen Jahres sind die Schulen wieder geöffnet und unter den allgemeinen Hygiene- und Abstandsregeln zugänglich. *Sein Vortrag befindet sich als pdf-Datei in der Dokumentation.*

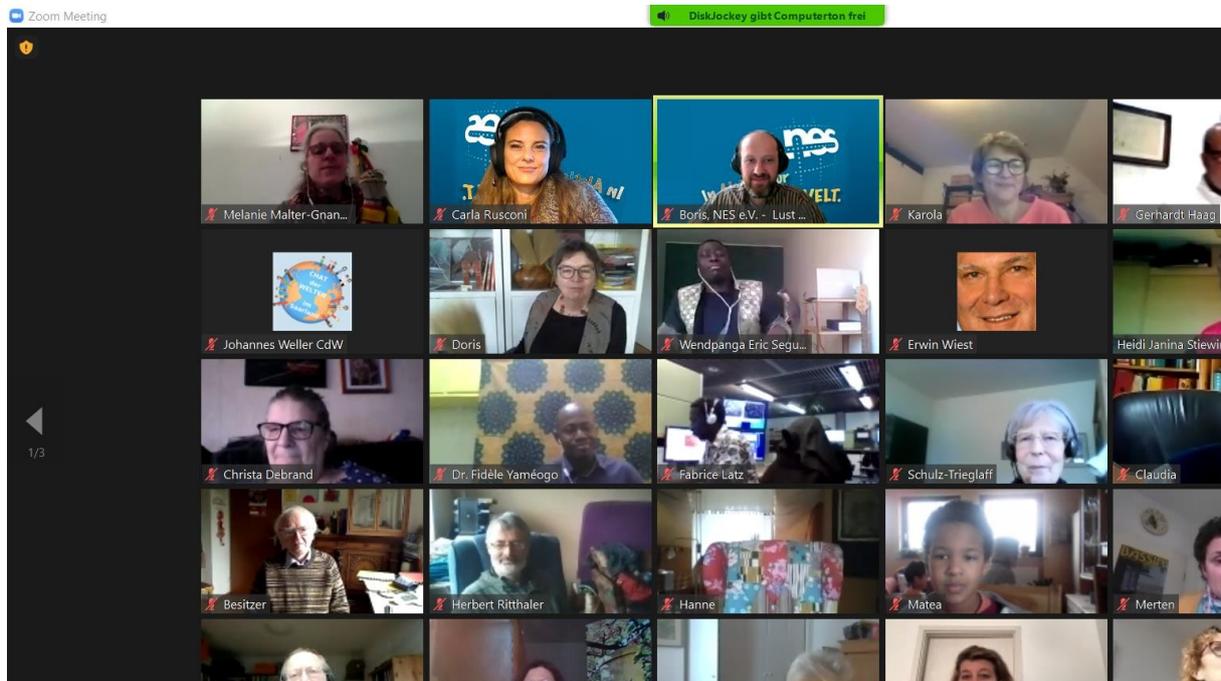


Foto: Ein Ausschnitt aus dem Plenum der Online-Veranstaltung.

Der nachfolgende Vortrag von Gerhardt Haag, dem Leiter des africologneFESTIVALS in Köln, gab einen umfangreichen Überblick über die stark ausgeprägte und sehr innovative Kulturszene in Burkina Faso. Zahlreiche Künstler*innen im Bereich Theater, Tanz, Bildender Kunst und Musik widmen sich aktuellen global-politischen Themen (wie das aktuelle Theaterstück von Sinzo Aanza: „Plädoyer, den Kongo zu verkaufen“) oder das Tanztheater „Wakatt“ von Serge Aimée Coulibaly (Deutsche Uraufführung war am 17.09.2020 in Düsseldorf). Bildende Kunstschafter beziehen bewusst die breite Bevölkerung in das künstlerische Schaffen mit ein - wie das 2020 im November stattgefunden Festival Récréatras zum Thema: „So kleiden wir uns“ - ganz in dem Sinne Joseph Beuys: „Jeder Mensch ist ein Künstler“. Bedeutende Kunstschafter wurden genannt und der Vortrag mit wunderbaren Fotos untermalt.

Sein Vortrag befindet sich als pdf-Datei mit Fotos in der Dokumentation.

Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des [BMZ-logo] des [MBK-Logo]



Foto: Gerhardt Haag
(Mitte in groß)

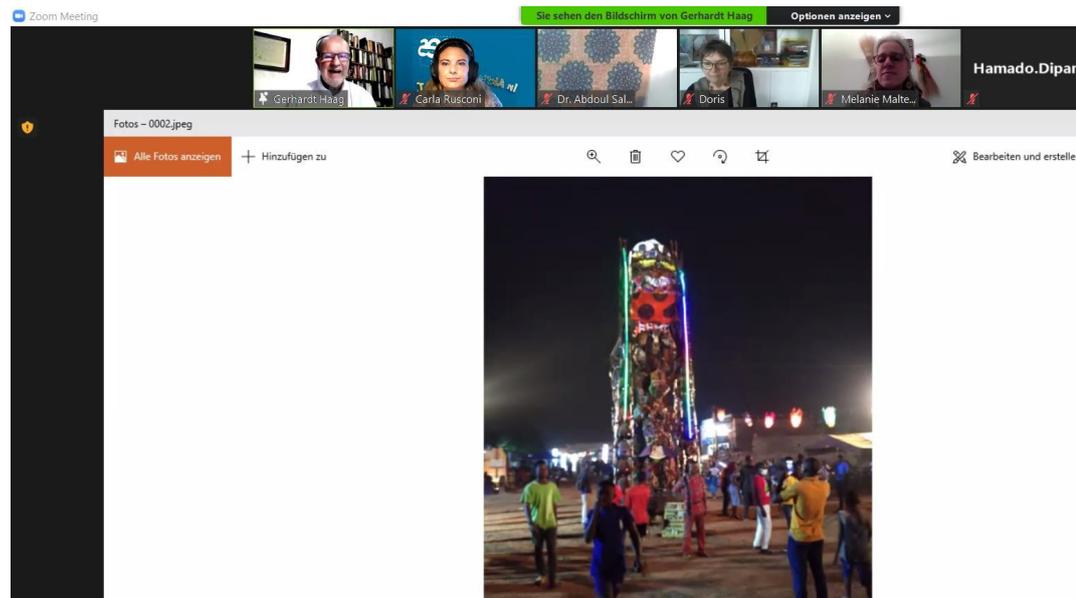


Foto: Festivals
Récréatras
November 2021 in
Ouagadougou

Nach dem Vortrag von Herrn Gerhardt Haag wurde eine Videobotschaft des bekannten **burkinischen Musikers und Aktivisten „Smockey“ Serge Bambara** gesendet. Er war mit seinen politischen Texten wesentlich an der Unterstützung der friedlichen Revolution im Jahr 2014 beteiligt und gemeinsam mit dem ebenfalls aus Burkina stammenden **Musiker Sams’K Le Jah** an der Gründung der Bewegung „Balées citoyennes“ (Bürgerbesen) beteiligt, welche gemeinschaftlich die Schäden und Müllansammlungen der Revolution wie auch der alten gesellschaftlich-politischen Strukturen zum Ziel hatte. Von beiden Musikern wurden Musikstücke im Laufe der Veranstaltung gespielt.

Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des [BMZ-logo] des [MBK-Logo]



Foto: Rapper Smockey in seinem Videogruß an Dr. Kaboré

Die Videobotschaft befindet sich als mp4-Datei in der Dokumentation.

Der Vortrag von Hamado Dipama, Mitglied des AK Panafrikanismus München, über die politische Situation in Burkina Faso - insbesondere über den zunehmenden Terror - bezog sich noch einmal auf die Tatsache, dass es innerhalb des Landes Millionen von Binnengeflüchtete gibt, die aus den Regionen im Norden, wie auch im Nordosten fliehen, um den dort sehr häufig auftretenden Terroranschlägen zu entgehen, zumal die zunehmende Unsicherheit dieser Regionen zum teilweisen Erliegen der Infrastruktur führt (wie z.B. Schulschließungen, geschlossene Krankenstationen und Wahllokale etc.). Sehr eindrucksvoll war das Foto eines, mit Mitteln der europäischen Union, aufgestellten Straßenschildes im Norden des Landes, welches darauf hin weist, dass die illegale Beförderung von Geflüchteten verboten ist und einer sehr hohen Geldstrafe obliegt. Die Europäischen Grenzen scheinen sich beträchtlich nach Süden, über die Sahara hinweg verschoben zu haben.

Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des [BMZ-logo] des [MBK-Logo]



Foto: Hamado Dipama (oben, Dritter von links) mit seiner Präsentation.

Die Präsentation befindet sich als pdf-Datei mit Fotos in der Dokumentation.

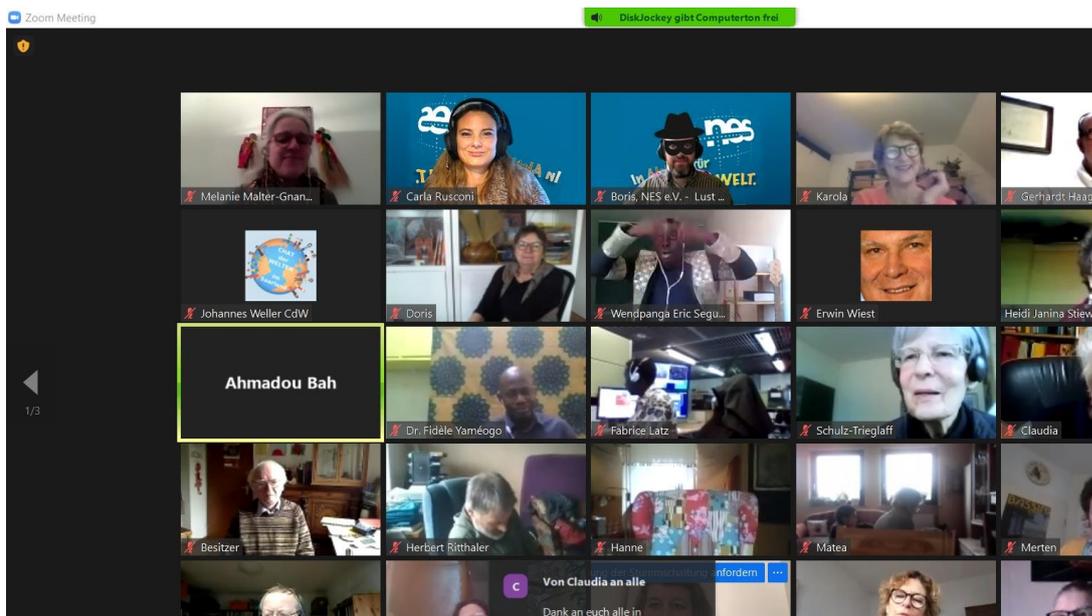


Foto: Teilnehmende in der Onlineveranstaltung.

Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des [BMZ-logo] des [MBK-Logo]

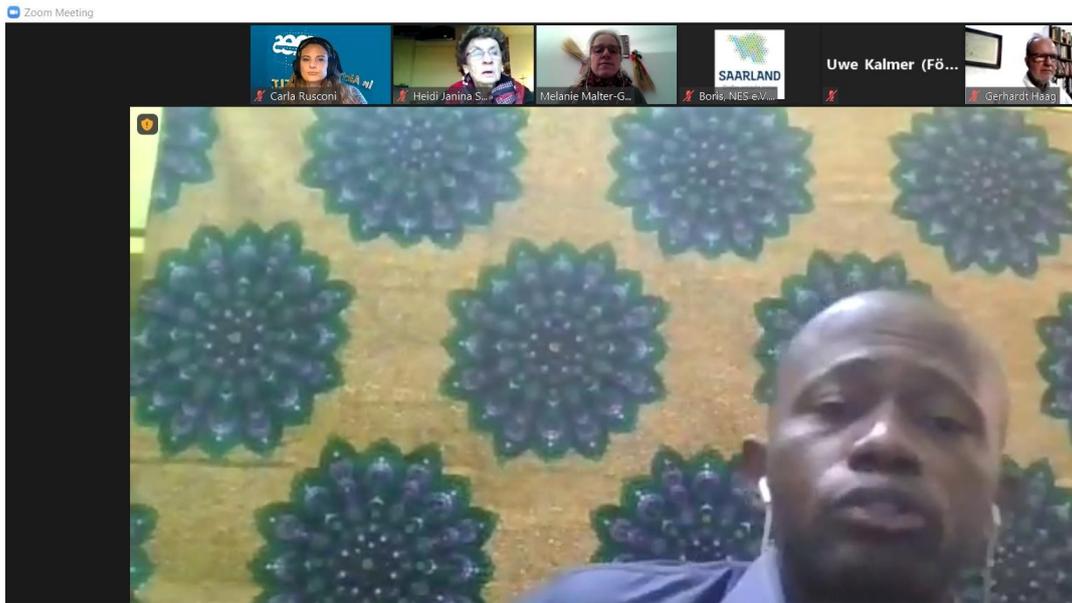


Foto: Dr. Fidèle Yaméogo (Mitte in groß)

Der vierte Vortrag von Dr. Fidèle Yaméogo, Universitätsprofessor für Germanistik in Ouagadougou, beschrieb die aktuelle Situation des Bildungssystems und stellte sehr eindrücklich dar, welchen Herausforderungen die schulische Bildung in Burkina Faso - auch ohne Corona-Pandemie, gegenüber steht. Die Anzahl der Schüler*innen pro Klasse und Lehrkraft ist - insbesondere in den ländlichen Regionen - sehr hoch (80 - 140 Schüler*innen) und die Ausstattung der Schulen nicht immer angemessen. Dadurch ist es noch immer nicht möglich alle schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen zu beschulen. Die Zahl der Abiturient*innen, wie auch der Studierenden stieg in den letzten Jahren sehr, so dass es an den Universitäten nun einen größeren Bedarf an Dozent*innen gibt. Es wird versucht über Fernkurse und digitales Lernen sinnvolle Ergänzungen zu Präsenzvorlesungen anzubieten.

Sein Vortrag befindet sich als pdf-Datei in der Dokumentation.

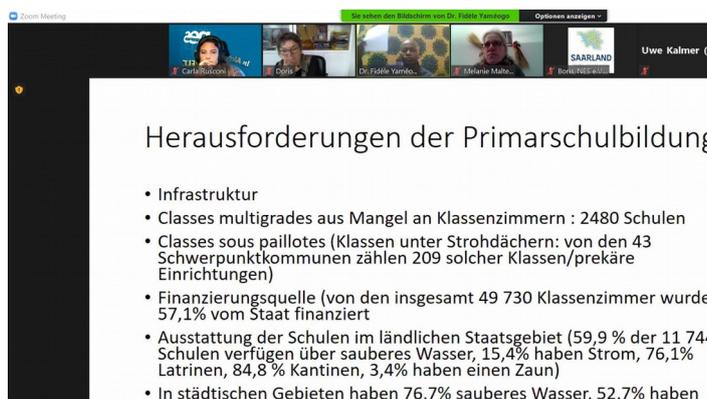


Foto: Präsentation

Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des [BMZ-logo] des [MBK-Logo]

Das Interesse an der Konferenz war überwältigend groß - mit über 150 Anmeldungen und 116 anwesenden Besucher*innen und Mitdiskutierenden, konnte die Situation Burkina Fasos in neuem Veranstaltungsrahmen zugänglich gemacht werden. Es gab viele ergänzende kritisch-konstruktive Anmerkungen aus dem Plenum, die aufzeigten, wie komplex sich die gesellschaftliche und politische Situation in Burkina derzeit gestaltet und dass es - leider - keine einfachen, klaren Lösungen gibt. Ein Appell an ein verstärktes Einbeziehen der Frauen, des traditionellen Heilwesens, der traditionellen Bildungsmodelle, den postkolonialen Verstrickungen und dem Weg daraus, stellten gegen Ende der Veranstaltung inspirierende Standpunkte dar, die zu diskutieren leider aus zeitlichen Gründen, keine Räume mehr offen standen.

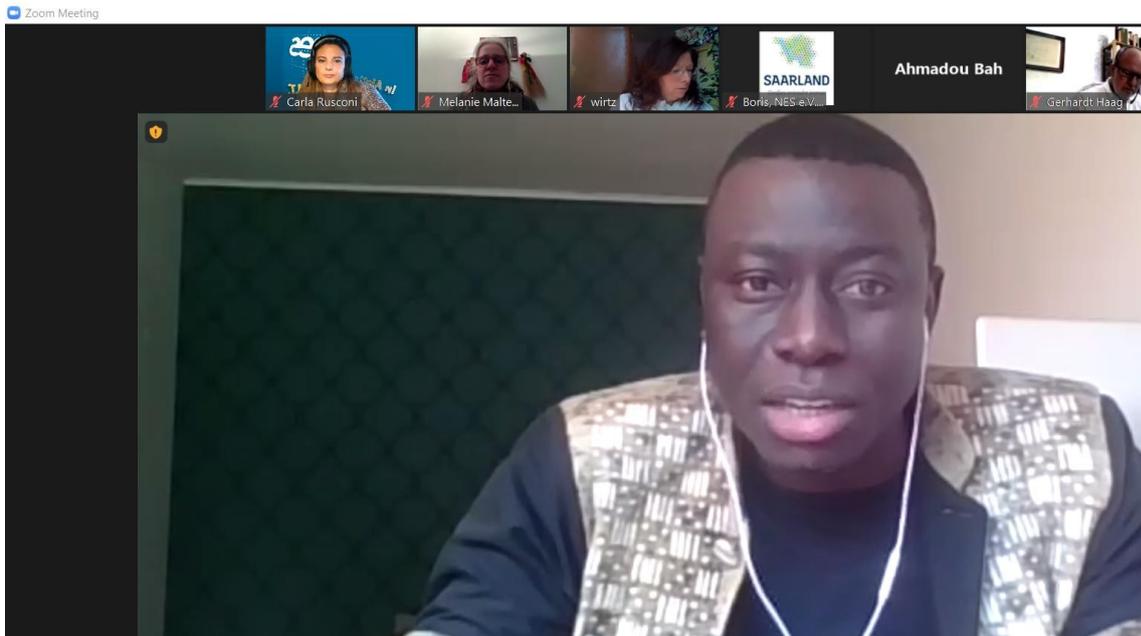


Foto: Wendpanga Eric Segueda (Mitte in groß) und Ahmadou Bah (2. von rechts oben) gaben wertvolle Anregungen zu einem Perspektivwechsel auf die heutige Situation in Burkina Faso bzw. im gesamten westafrikanischen Raum.

Es gab zahlreiche sehr, sehr gute Rückmeldung zur Veranstaltung wie folgende:

„Herzlichen Dank für die großartige, informative, empathische und professionelle Veranstaltung.“

„Herzlichen Dank auch vom Garangoverein Ladenburg, ich habe viele neue Erkenntnisse für unsere Arbeit bekommen, Danke.“

„Dank an euch alle in Saarbrücken! Ich wünsche mir zu anderen NGOs Kontakt, die Alphabetisierung finanzieren! Wir www.lernen-duerfen.org finanzieren seit 11 Jahren diesen Unterricht, haben im 2. Jahr 1.300 junge Erwachsene in 45 Klassen...ud TinTua finanziert gar keine mehr, höre i c h

Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des [BMZ-logo] des [MBK-Logo]

aus Burkina!! Aber: warum gibt es keine Förderung für diese wichtige Bildung durch das BMZ???"

„Es war eine wirklich schöne Veranstaltung mit interessanten Vorträgen! Vielen Dank!“

„Von Herzen mein Dankeschön für diese Ermutigung für einen Perspektivwechsel!!!!“

„Danke Eric, wir haben viel von euch zu lernen.“

„Vielen Dank für die sehr guten Beiträge, an die Referenten und die Organisation. Herzliche Grüße“

„Ich danke ganz herzlich für diese interessante Veranstaltung und für die Menschen, die ihre Kenntnisse und Erlebnisse mit und in Burkina Faso uns mitgeteilt haben.“

Im nächsten Schritt sollen in **einer zweiten Online Konferenz, die am 10. März 2021 von 10-12 Uhr stattfinden wird**, unter den Teilnehmenden Aktive gefunden und vernetzt werden, die sich gemeinsam für unterstützende Maßnahmen für das Land engagieren möchten. Bundesweit gibt es zahlreiche Initiativen, die dazu bereit sind und denen die Vernetzung durch die Corona-Pandemie erschwert wurde. Sie alle haben unterschiedliche Erfahrungen mit den verschiedenen Geldgebern gesammelt und auch hier sollte es eine bessere Abstimmung, mit dem Ziel einer größeren Sichtbarkeit der gemeinsamen Aktionen und Projekte geben.

Wir hoffen, dass wir es auf diesem Wege schaffen werden Menschen zusammenzubringen und das Interesse für Burkina Faso aufrecht zu erhalten bzw. zu wecken. Die Länder des Globalen Nordens tragen mit Verantwortung an den Ursachen von Flucht – sei es durch Extremwetterlagen wie Dürren, die zu massiven Ernteausschlägen führen oder durch zunehmend instabiler werdende politische Situationen, die als Nebenwirkung einer globalisierten Wirtschaft vermehrt auftreten – sie sollten somit auch mit dazu beitragen, die negativen Auswirkungen auf die lokale Bevölkerung abzumildern, Ihnen Chancen auf Teilhabe und eine Stärkung der in Burkina Faso schon sehr gut ausgeprägten Resilienz zu gewährleisten.

Hierzu gehört es auch die eigenen traditionellen Systeme von Berufsausbildung, medizinischem Wissen und kooperativem Handeln zu stärken und in eine sinnvolle und passende Kombination mit den Errungenschaften des Globalen Nordens zu setzen – eine ganz besondere Herausforderung die bereits Thomas Sankara in den 80 er Jahren des letzten Jahrhunderts thematisierte.

Doch glücklicherweise gilt dessen Devise noch immer „Les idées ne meurent jamais - Die Ideen sterben nie!“

Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des [BMZ-Logo] des [MBK-Logo]

Burkina Faso - das Land der aufrechten Menschen

Burkina Faso zwischen Klimawandel und kulturellem Wandel

Ideen für den Wandel?

Name / Organisation	
Doris Krotzky	Doris Müller Endlich Afrika
Sylvia Lerchner	Uli Burggraf, Partnerschaft Piela - Bild Mühlentreffel e.V.
Martina Wörner, VHS Ludwigsburg	Susanne Langer, Freundeskr. BAREKA
Heike Luther-Becker	Tikoto Arbeitskreis Brot für die Welt www.tikoto-burkina-faso.de
Wendopang Eric Segueda	Tikoto Wetzlar
	EMH-Guergan / Verein LeongoCollege https://leongocollege.de
	Schüler*innenkreis Leongo - Köln: Gesundheitschule Hochschule https://www.wslg.de

Partnerschaften auf Augenhöhe	friedliches gerechtes Zusammenleben	klimafreundliche Lebensweisen
für ein friedliches und lebenswertes Miteinander	Bäume, Schulen und Solarenergie	An
Zivilgesellschaftliches Engagement auf beiden Seiten	10 000 Bäume für unseren Wald zwischen Piela und Bilagna	Entwicklung durch Bildung; Berufliche Bildung
Interesse und Neugier statt Vorurteile	Begegnung auf Augenhöhe	mehr Infos über BF in Dtl
Jeder Mensch ist wertvoll.	man	Psychotherapeutische Unterstützung nach Traumatisierung durch Terror- Ausbildung von Psychologinnen in EMDR: Traumatherapie
Reisen sind wichtig und wertvoll	Interessen jeder Art fördern - gerade und auch bei Kindern	Was kann dem Leben Sinn geben / Ermütigung zur Sinnsuche - auch in schweren Zeiten
	Spiritualität fr zulassen	

Foto: Interaktiv gestaltetes Wandpapier zur Online-Veranstaltung

Literaturtipps: Afritopia

Broschüre Eric

??